



**Handbuch für Version 1.2.8**

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1 Einführung</b>	<b>5</b>
<b>1.1 Einleitung</b>	<b>5</b>
1.1.1 eXite Plattform	5
1.1.2 eXite WebClient	5
1.1.3 Ablauf	5
<b>1.2 Erste Schritte</b>	<b>5</b>
1.2.1 Systemanforderungen	6
1.2.2 Installation	6
1.2.3 Firewall-Konfiguration	7
1.2.4 Programmstart und -ende	8
1.2.5 Migration	8
1.2.6 Pop-Up-Blocker konfigurieren	9
1.2.7 Mitgelieferte Stammdaten	9
1.2.8 Eigene Firma	9
1.2.9 eXite-Konfiguration	9
1.2.10 Nachrichten empfangen	10
1.2.11 Demo-Daten entfernen	10
<b>2 Oberfläche</b>	<b>11</b>
<b>2.1 Überblick</b>	<b>11</b>
<b>2.2 Speichern</b>	<b>12</b>
<b>2.3 Übersichts-Seiten</b>	<b>12</b>
2.3.1 Stati	12
2.3.2 Liste	12
2.3.3 Suchen	12
2.3.4 Massendruck	13
<b>2.4 Positions-Seiten</b>	<b>13</b>
2.4.1 Navigation	13
2.4.2 Suche	13
<b>3 Konfiguration</b>	<b>14</b>
<b>3.1 Basis</b>	<b>14</b>
<b>3.2 eXite</b>	<b>14</b>
<b>3.3 Verzeichnisse</b>	<b>14</b>
<b>3.4 Zeitplanung</b>	<b>15</b>
<b>3.5 Signatur</b>	<b>15</b>
<b>4 Stammdaten</b>	<b>16</b>
<b>4.1 Meine Firmen</b>	<b>16</b>
4.1.1 Mehrere Firmen	16
4.1.2 Eingabefelder	17
<b>4.2 Handelsketten</b>	<b>17</b>
4.2.1 Nachrichten-Einstellungen	18
4.2.2 Währung	19
4.2.3 Logo	19

4.2.4 Signature	19
<b>4.3 Partner</b>	<b>19</b>
4.3.1 Unbekannte Partner	20
4.3.2 Dienstleister	20
<b>4.4 Produkte</b>	<b>20</b>
4.4.1 Gebinde	21
4.4.2 Displays	21
4.4.3 Unbekannte Produkte	21
<b>4.5 Preise</b>	<b>21</b>
<b>5 Nachrichten</b>	<b>23</b>
<b>5.1 Allgemeines</b>	<b>23</b>
5.1.1 Typen	23
5.1.2 Stati	23
5.1.3 Nummern	24
5.1.4 Partner	24
5.1.5 Senden und Empfangen	24
5.1.6 Geschäftsfall	24
5.1.7 Drucken	25
5.1.8 Format	25
5.1.9 EDI-Nachrichten	25
<b>5.2 Bestellungen</b>	<b>26</b>
5.2.1 Kopf	26
5.2.2 Positionen	26
<b>5.3 Lieferavis</b>	<b>26</b>
5.3.1 Kopf	26
5.3.2 Versand	27
5.3.3 Positionen	27
<b>5.4 Wareneingangsmeldungen</b>	<b>28</b>
5.4.1 Versand	28
5.4.2 Positionen	28
<b>5.5 Rechnungen</b>	<b>28</b>
5.5.1 Positionen	29
5.5.2 Summe	30
<b>5.6 Gutschriften</b>	<b>30</b>
<b>5.7 Sammelrechnung</b>	<b>30</b>
<b>6 Digitale Signatur</b>	<b>32</b>
<b>6.1 Signatur importieren</b>	<b>32</b>
<b>6.2 Einstellungen für Ihre Firma</b>	<b>33</b>
<b>6.3 Einstellungen für Handelsketten</b>	<b>33</b>
<b>6.4 Archiv</b>	<b>34</b>
<b>7 Import und Export</b>	<b>35</b>
<b>7.1 Import</b>	<b>35</b>
<b>7.2 Export</b>	<b>35</b>
7.2.1 Automatisch	35
7.2.2 Manuell	35
7.2.3 XML Schema Definitions	36

<b>8 Sicherung</b>	<b>37</b>
<b>8.1 Erstellen</b>	<b>37</b>
8.1.1 Automatisch	37
8.1.2 Manuell	37
<b>8.2 Wiederherstellen</b>	<b>37</b>
<b>9 Daten-Migration</b>	<b>38</b>
<b>9.1 Daten</b>	<b>38</b>
9.1.1 Eigene Firmen	38
9.1.2 Partner	38
9.1.3 MwSt.-Sätze	39
9.1.4 Produkte	39
<b>10 Konfigurations-Datei</b>	<b>40</b>
<b>10.1 Datenbank</b>	<b>40</b>
<b>10.2 Webserver</b>	<b>40</b>
<b>10.3 ExiteLink</b>	<b>41</b>
<b>10.4 Formate</b>	<b>42</b>
<b>10.5 Backups</b>	<b>42</b>
<b>10.6 Sonstiges</b>	<b>43</b>
<b>11 Glossar</b>	<b>45</b>
<b>12 Verweise</b>	<b>46</b>

# 1 Einführung

---

## 1.1 Einleitung

Aufbauend auf den GS1 Logistik-Standards betreibt GS1 Austria ein System zum Austausch von elektronischen Handelsdokumenten – die eXite® Plattform [1].

### 1.1.1 eXite® Plattform

Die eXite® Plattform ermöglicht es, Handelsdokumente in elektronischer Form, im standardisierten EANCOM-Format, zwischen Handelspartnern zu übertragen. Dies erlaubt eine zentrale Verwaltung und Organisation dieser Daten und dadurch eine schnellere Verarbeitung. Zur Kennzeichnung und internen Adressierung dieser Partner werden weltweit eindeutige GLNs (Global Location Number) verwendet.

### 1.1.2 eXite® webIT client

Der eXite® webIT client ist Ihre Schnittstelle zur eXite® Plattform. Mit diesem Programm können Sie an der elektronischen Kommunikation mit den Nachrichten-Typen

- Bestellung
- Lieferavis
- Wareneingangsmeldung
- Rechnung / Gutschrift

teilnehmen.

### 1.1.3 Ablauf

Im Folgenden wird der vollständige Ablauf eines Geschäftsprozesses mit Ihrem Handelspartner beschrieben. Es ist möglich und oft auch üblich, einzelne Schritte auszulassen, das hängt ganz von den Vorgaben Ihres Partners ab.

- Ihr Handelspartner sendet Ihnen eine Bestellung.
- Sie senden ein Lieferavis und liefern die Ware.
- Ihr Handelspartner bestätigt mit einer Wareneingangsmeldung, dass Waren eingetroffen sind und evtl. welche Differenzen zum Lieferavis bestehen.
- Sie korrigieren ggf. die Lieferung durch erneutes Senden von Lieferavis und Waren und senden eine Rechnung.
- Aus dieser Rechnung können Sie ggf. eine Gutschrift für einzelne Positionen erstellen.

## 1.2 Erste Schritte

Dieser Abschnitt führt Sie durch die Schritte, die Sie durchführen müssen, um mit dem eXite® webIT client arbeiten zu können.

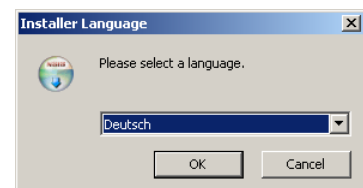
## 1.2.1 Systemanforderungen

Folgende Systemvoraussetzungen sind notwendig, um den eXite® webIT client verwenden zu können:

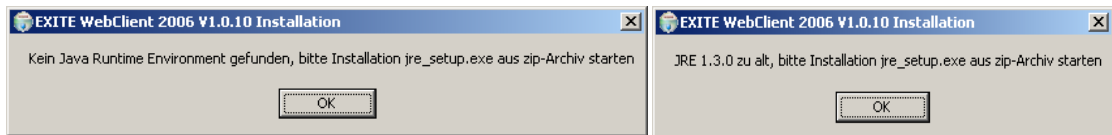
- Windows ab 98
- Internet Explorer (ab Version 5.5) oder Firefox
- Java Runtime Environment 1.4.2 (Version 1.5.0 empfohlen, Download unter [2])
- Adobe Reader ab 5.0.5
- Port 11080 ausgehend zu prod.exite.at

## 1.2.2 Installation

Der eXite® webIT client wird über ein Setup-Programm installiert. Zuerst werden Sie gefragt, in welcher Sprache Sie den webIT client installieren möchten.

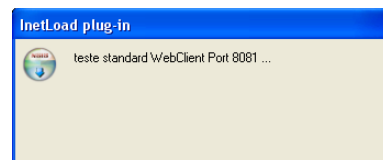


Danach wird überprüft, ob das notwendige JRE vorhanden ist.



Falls Sie kein oder ein zu altes JRE installiert haben, können Sie dies von [2] herunterladen.

Danach wird geprüft, ob bereits eine Version des eXite® webIT client installiert ist und gerade läuft.

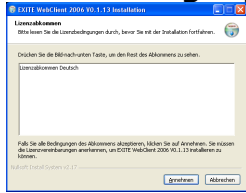


Test, ob gerade ein eXite® webIT client 2006 läuft

Auftauchende Firewall-Meldung ggf. mit Zulassen quittieren

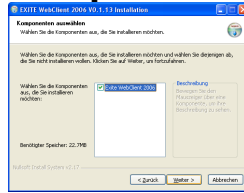
Danach beginnt die eigentliche Installation des Programms.

### Lizenzbedingung



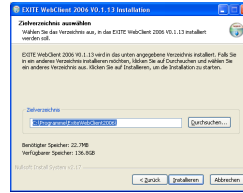
Bevor Sie den webIT client installieren können, müssen Sie die dazugehörige Lizenzvereinbarung akzeptieren.

### Komponenten



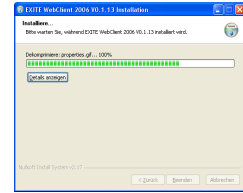
Wählen Sie danach die zu installierenden Komponenten aus.

### Pfad



Auf der folgenden Seite können Sie festlegen, in welches Verzeichnis der webIT client installiert werden soll.

### Installation



Danach wird der eXite® webIT client installiert.

## 1.2.3 Firewall-Konfiguration

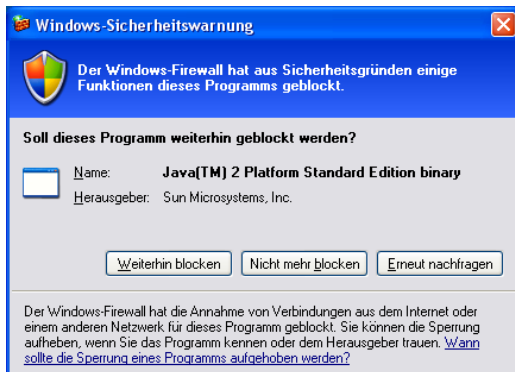
Da der eXite® webIT client ein eigenständiger Server ist, kann es vorkommen, dass Ihre Firewall versucht, diesen zu blockieren. Falls Sie möchten, dass man den webIT client von anderen Rechnern, als den, auf dem der webIT client installiert ist, verwenden kann, müssen Sie dies in Ihrer Firewall-Konfiguration erlauben.

### Zone Alarm



Wenn Sie den Zugriff von anderen Rechnern erlauben, wählen Sie *Verweigern*. Danach sehen Sie auch diese Abfrage. Klicken Sie möchten, aktivieren Sie die Option *Die Einstellung speichern* und klicken Sie auf *Zulassen*. Ansonsten wählen Sie *Zulassen*.

## Windows-Firewall



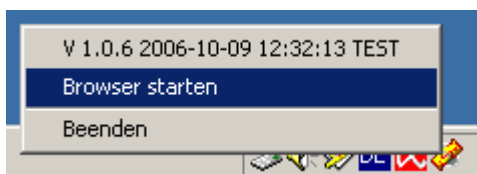
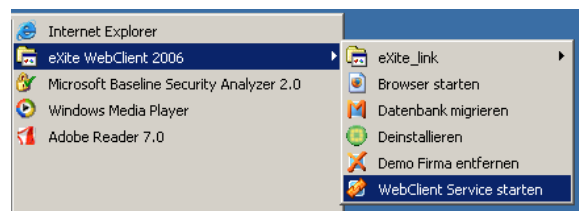
Falls Sie die Windows-Firewall verwenden, werden Sie folgende Abfrage sehen. Klicken Sie hier auf *Nicht mehr blocken*, um den Zugriff auf den webIT client von anderen Rechnern zu ermöglichen, ansonsten auf *Weiterhin blocken*.

## Andere Firewalls

Falls Sie eine andere Firewall verwenden, werden Sie eine ähnliche Abfrage beim ersten Start des WebClients sehen. Eine genaue Beschreibung zur Vorgehensweise finden Sie in der Dokumentation für die jeweilige Firewall.

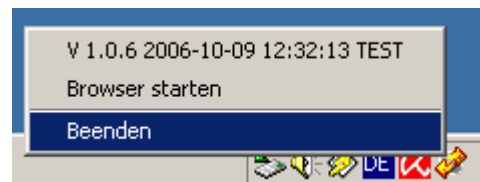
### 1.2.4 Programmstart und -ende

Nach der Installation kann der eXite® webIT client über das Startmenü gestartet werden. Es öffnet sich ein Fenster Ihres Standard Browsers, in dem der webIT client angezeigt wird. Der Erst-Start kann durch die dabei durchgeführte Datenbank-Initialisierung etwas länger dauern.



Nachdem das Browser-Fenster geschlossen wurde, bleibt der webIT client weiterhin gestartet. Er kann über das Symbol in der Traybar (neben der Uhr) wieder angezeigt werden.

Wenn Sie den webIT client beenden möchten, reicht es nicht, das Browser-Fenster zu schließen. Beenden Sie das Programm bitte über das Symbol in der Traybar.



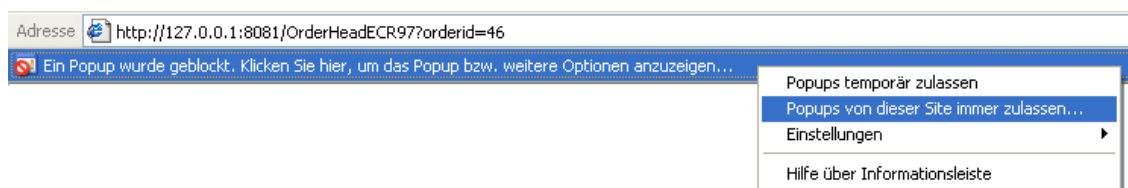
### 1.2.5 Migration

Wenn Sie bereits die vorherige Version des eXite® WebClients verwendet haben, können Sie dessen Daten einfach in die aktuell übernehmen. Informationen dazu finden Sie im entsprechenden Kapitel auf Seite 38.

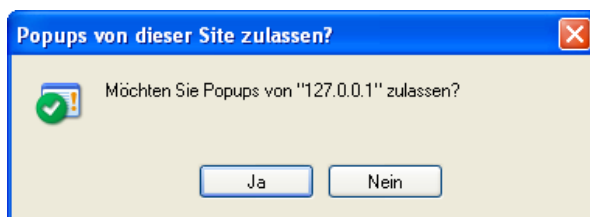
## 1.2.6 Pop-Up-Blocker konfigurieren

Der eXite® webIT client verwendet an verschiedenen Stellen Pop-Ups (auftauchende Zusatzfenster) zum Auswählen von Informationen.

Wenn Sie den Microsoft Internet Explorer ab Version 6.0 oder Firefox verwenden bzw selbst einen PopUp-Blocker installiert haben, wird dieser versuchen, die PopUps des WebClients zu blockieren. Da diese für die Verwendung des WebClients notwendig sind, müssen Sie diese beim ersten Auftreten erlauben. Dies ist in den folgenden Screenshots dargestellt. Je nach verwendeter Software wird dies ähnlich ablaufen. Die Screenshots zeigen den Internet Explorer 6.0



**Es erscheint eine gelbe Leiste am oberen Rand. Klicken Sie diese an und wählen Sie *Popups von dieser Site immer zulassen.***



**Wenn Sie die folgende Abfrage bestätigen, haben Sie den Popup-Blocker für den eXite® webIT client erfolgreich konfiguriert. Unerwünschte Popups von anderen Webseiten werden weiterhin geblockt.**

## 1.2.7 Mitgelieferte Stammdaten

Mit dem eXite® -webIT client werden Daten zu den wichtigsten österreichischen Handelsketten ausgeliefert. Diese sind bereits in den Stammdaten eingetragen.

Bevor Sie das Programm verwenden, sollten Sie diese Daten auf jeden Fall kontrollieren und für Ihre individuellen Anforderungen (zusätzliche Partner, Ihre Produkte und Preise) ergänzen. Weitere Informationen zu den Stammdaten finden Sie auf Seite 16.

## 1.2.8 Eigene Firma

Um Nachrichten zu empfangen und sich in gesendeten Nachrichten zu identifizieren, müssen Sie Daten über Ihre eigene Firma in den Stammdaten eingeben. Informationen dazu finden Sie auf Seite 16. Sollten Sie unter mehreren Firmen auftreten, können Sie im eXite® webIT client auch mehrere anlegen.

## 1.2.9 eXite® -Konfiguration

Den Zugang zur eXite® Plattform können Sie auf der entsprechenden Konfigurations-Seite festlegen. Eine genaue Beschreibung finden Sie auf Seite 14.

## **1.2.10 Nachrichten empfangen**

Jetzt können Sie Nachrichten von Ihren Handelspartnern empfangen.

Sie können Nachrichten manuell abrufen, indem Sie auf den Empfangen-Button in der Navigationsleiste am linken Rand klicken. Alternativ können Sie auch festlegen, dass der webIT client automatisch Nachrichten in bestimmten Abständen abrufen soll. Dazu legen Sie im Zeitplaner einen neuen Empfangs-Vorgang an. Detaillierte Informationen dazu finden Sie auf Seite 15.

Bitte beachten Sie, dass bei einem Empfangsauftrag immer mindestens ein Interchange in Rechnung gestellt wird, auch wenn der Auftrag an eine leere Mailbox ergeht.

Informationen zu den einzelnen Nachrichten-Typen finden Sie ab Seite 26.

## **1.2.11 Demo-Daten entfernen**

Der eXite® webIT client wird mit Demo-Daten ausgeliefert, die Sie dazu nutzen können, das Programm gefahrlos auszuprobieren, ohne dafür eigene echte Daten nutzen zu müssen. Wenn Sie diese Daten nicht mehr benötigen, können Sie diese über den Startmenü-Eintrag *Demo Firma löschen* entfernen. Sie müssen jedoch Ihre eigene Firma in den Stammdaten anlegen, bevor Sie die Demo-Daten löschen können.

# 2 Oberfläche

## 2.1 Überblick

Diese Seite gibt einen ersten Überblick über den Aufbau des eXite® -webIT clients. Detailliertere Informationen finden Sie in den jeweiligen Abschnitten.

The screenshot shows the eXite webIT client interface. Callout boxes provide the following explanations:

- Zugriff auf die verschiedenen Nachrichten**: Points to the left-hand navigation menu.
- Titel der aktuellen Seite**: Points to the 'Bestellungen' (Orders) header.
- Unterseiten, zB verschiedene Stati**: Points to the sub-tabs 'neu', 'offen', 'fertig', and 'alle'.
- Wenn Sie den WebClient unter mehreren Firmen verwenden, können Sie diese hier wechseln**: Points to the company selection dropdown showing 'müller' and 'Sani Naturprodukte'.
- Hier erhalten Sie Hilfe zur aktuellen Seite**: Points to the 'Hilfe' (Help) icon in the top right.
- Zusammengehörende Nachrichten anzeigen**: Points to the 'Bestellungen' (Orders) icon in the left menu.
- Einstellungen und Stammdaten ändern**: Points to the 'Konfiguration' (Configuration) icon in the left menu.
- Aktionen für die Daten aus der Seite**: Points to the 'Lieferavis', 'Rechnung', 'Löschen', 'Suchen', and 'Hilfe' icons in the top right.

	▲▼ Käufer	▲▼ BestellNr.	▲▼ Bestelldatum	▲▼ Lieferdatum
<input type="checkbox"/>	METRO FRIGOLOGO-Lager Wien	8122TEST	03.04.2006	29.05.2006
<input type="checkbox"/>	METRO FRIGOLOGO-Lager Wien	1101TEST	03.04.2006	29.05.2006
<input type="checkbox"/>	METRO FRIGOLOGO-Lager Wien	9999TEST	03.04.2006	29.05.2006
<input type="checkbox"/>	METRO FRIGOLOGO-Lager Wien	TESTORDER222312	03.04.2006	29.05.2006
<input type="checkbox"/>	METRO FRIGOLOGO-Lager Wien	ORDER7810MAXIMAL	08.05.2006	30.05.2006
<input type="checkbox"/>	METRO FRIGOLOGO-Lager Wien	ORDER7810MAXIMAL	08.05.2006	30.05.2006
<input type="checkbox"/>	METRO FRIGOLOGO-Lager Wien	EXITETEST662312	03.04.2006	29.05.2006
<input type="checkbox"/>	METRO FRIGOLOGO-Lager Wien	EXITETEST8623124	03.04.2006	29.05.2006
<input type="checkbox"/>	LEKKERLAND Handels- und Dienst	9700	16.01.2006	22.01.2006
<input type="checkbox"/>	M-Preis WarenvertriebsgmbH	MP1882	17.05.2006	28.07.2006

## 2.2 Speichern

Bitte speichern Sie die eingegebenen Daten auf allen Seiten bevor Sie

- auf eine andere Seite wechseln
- Funktionsbuttons verwenden, z.B.
  - Partner hinzufügen
  - Zu- und Abschlüge einfügen
  - Funktionen aus der orangen Aktionsleiste



## 2.3 Übersichts-Seiten

Wenn Sie in der linken Navigation auf eine der vier Nachrichten-Typen klicken, gelangen Sie zur jeweiligen Übersichtsseite. Am oberen Rand finden Sie die verschiedenen Stati, in denen sich eine Nachricht des gewählten Typs befinden kann. In der Liste darunter werden die Nachrichten angezeigt, die sich im gewählten Status befinden.



### 2.3.1 Stati



Über die Tabs (Reiter) können Sie wählen, Nachrichten welchen Status' in der Liste angezeigt werden. Weitere Informationen zu den verschiedenen Stati finden Sie auf Seite 23.

### 2.3.2 Liste

Die Nachrichten des gewählten Status sind in einer Liste dargestellt, die in Seiten zu je 10 Positionen eingeteilt ist. Am unteren Rand finden sich Symbole zum Springen zur ersten Seite (<<), zur vorherigen Seite (<), zur nächsten Seite (>) und zur letzten Seite (>>). In der Mitte wird angezeigt, auf welcher Seite Sie sich gerade befinden.

	▲▼Käufer	▲▼BestellNr.	▲▼Bestelldatum	▲▼Lieferdatum	
<input type="checkbox"/>	METRO	FRIGOLOGO-Lager Wien	6555TEST	03.04.2006	29.05.2006
<input type="checkbox"/>	METRO	FRIGOLOGO-Lager Wien	7777TEST	03.04.2006	29.05.2006
<input type="checkbox"/>	METRO	FRIGOLOGO-Lager Wien	8122TEST	03.04.2006	29.05.2006
<input type="checkbox"/>	METRO	FRIGOLOGO-Lager Wien	1101TEST	03.04.2006	29.05.2006
<input type="checkbox"/>	METRO	FRIGOLOGO-Lager Wien	9999TEST	03.04.2006	29.05.2006
<input type="checkbox"/>	METRO	FRIGOLOGO-Lager Wien	TESTORDER222312	03.04.2006	29.05.2006
<input type="checkbox"/>	METRO	FRIGOLOGO-Lager Wien	ORDER7810MAXIMAL	08.05.2006	30.05.2006
<input type="checkbox"/>	METRO	FRIGOLOGO-Lager Wien	ORDER7810MAXIMAL	08.05.2006	30.05.2006
<input type="checkbox"/>	METRO	FRIGOLOGO-Lager Wien	EXITEST662312	03.04.2006	29.05.2006
<input type="checkbox"/>	METRO	FRIGOLOGO-Lager Wien	EXITEST8623124	03.04.2006	29.05.2006

Über die Kästchen am linken Rand lassen sich Einträge markieren, um bestimmte Aktionen mit ihnen auszuführen (z.B. Löschen, Verschieben, etc.).

### 2.3.3 Suchen

In jeder Liste haben Sie die Möglichkeit, nach bestimmten Nachrichten zu suchen. Verwenden Sie dazu das rechts abgebildete Symbol. Bei einem Klick darauf erscheint ein Fenster, in das Sie die bekannten Daten der Nachricht eingeben können. Nach einem Klick auf Suchen werden in der Liste alle Nachrichten angezeigt, auf die die Suchkriterien zutreffen. Sie erhalten wieder alle Nachrichten, indem Sie erneut auf den entsprechenden Tab klicken.



### 2.3.4 Massendruck

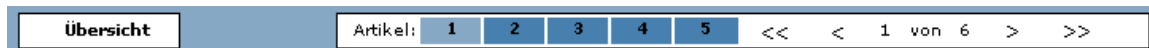
In den Nachrichten-Übersichten haben Sie die Möglichkeit, mehrere Nachrichten auf einmal auszudrucken. Markieren Sie dazu die gewünschten Nachrichten durch einen Klick in die Kästchen neben den Einträgen. Klicken Sie danach auf das Drucken-Symbol das rechts abgebildet ist. Eine PDF-Datei wird erzeugt und angezeigt, die alle gewählten Nachrichten enthält.



## 2.4 Positions-Seiten

Die meisten Nachrichten bestehen zum Teil aus einer Liste von Positionen.

### 2.4.1 Navigation



Um in den Positionen navigieren zu können, werden kleine Listen verwendet, die auf Seiten zu je 5 Positionen eingeteilt sind. Am unteren Rand finden sich Symbole zum Springen zur ersten Seite (<<), zur vorherigen Seite (<), zur nächsten Seite (>) und zur letzten Seite (>>), sowie die Nummern der Positionen der aktuellen Seite. In der Mitte wird angezeigt, auf welcher Seite Sie sich gerade befinden. Über den Link Übersicht gelangen Sie zur großen Übersichtsliste.

### 2.4.2 Suche

In jeder Positions-Liste haben Sie die Möglichkeit, nach bestimmten Positionen zu suchen. Verwenden Sie dazu das rechts abgebildete Symbol. Bei einem Klick darauf erscheint ein Fenster, in das Sie die bekannten Daten der Position eingeben können. Nach einem Klick auf Suchen werden in der Liste alle Positionen angezeigt, auf die die Suchkriterien zutreffen. Ein erneuter Klick auf Positionen bringt wieder die gesamte Liste zum Vorschein.



# 3 Konfiguration

Es gibt zwei Möglichkeiten, den webIT client zu konfigurieren.

Auf der Konfigurations-Seite finden sich Einstellungen, über die Sie den webIT client an Ihre Bedürfnisse anpassen können.

In der Konfigurations-Datei finden sich elementare Einstellungen, die Sie nur ändern sollten, wenn dies unbedingt notwendig ist. Details zu dieser finden Sie ab Seite 40.

## 3.1 Basis

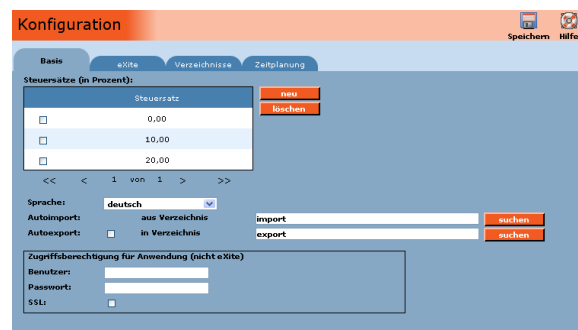
**Steuersätze:** Hier sind die Steuersätze festzulegen, die im Programm verwendet werden. Diese stehen dann in den Produkt- und Preisstammdaten zur Verfügung. Steuersätze können erst aus der Liste gelöscht werden, wenn sie in keiner Nachricht und in keinem Produkt mehr verwendet werden.

**Sprache:** Hier können Sie die Sprache, die der webIT client verwendet, ändern.

**Autoimport:** Verzeichnis, aus dem automatisch Dateien im vordefinierten Schnittstellenformat importiert werden; sobald eine Daten in diesem Verzeichnis abgelegt wird, versucht der WebClient, diese zu importieren

**Autoexport:** wenn diese Option aktiviert ist, exportiert der webIT client automatisch alle erhaltenen Nachrichten und legt sie im Schnittstellenformat im daneben angegebenen Verzeichnis ab.

**Zugriffsberechtigung für Anwendung:** Hier können Sie festlegen, ob sich Benutzer am webIT client anmelden müssen. Diese Einstellungen ist nicht mit den eXite® -Zugangsdaten (siehe unten) zu verwechseln.



## 3.2 eXite®

Auf dieser Seite können Sie den Zugang zum eXite® -System konfigurieren. Benutzername und Passwort, die einzugeben sind, authentifizieren Sie, damit Sie Nachrichten senden und empfangen können. Die Serverdaten bzw. das Timeout sollten nur im Bedarfsfall geändert werden.



## 3.3 Verzeichnisse

Auf dieser Seite können Sie die Verzeichnisse festlegen, die vom webIT client verwendet werden.

- **Temp:** Verzeichnis, in dem temporäre Dateien abgelegt werden
- **Log:** Verzeichnis, in dem Log-Dateien abgelegt werden (siehe Seite 42 für weitere Konfiguration)
- **Eingehend:** Verzeichnis, in dem der webIT client eingehende Nachrichten erwartet, um sie weiterverarbeiten zu können
- **Ausgehend:** Verzeichnis, in das der webIT client ausgehende Nachrichten legt, damit sie gesendet werden können
- **Fehler:** Verzeichnis, in dem fehlerhafte Nachrichten abgelegt werden
- **Ok:** Verzeichnis, in dem erfolgreich verarbeitete und gesandte Nachrichten abgelegt werden (siehe Seite 42 für weitere Konfiguration)



### 3.4 Zeitplanung

Auf dieser Seite können Sie festlegen, wann der webIT client automatisch alle Nachrichten, die den Status *in Outbox* haben, sendet bzw. Nachrichten vom Server abholt.

Pro eingeplantem Vorgang muss folgendes angegeben werden:

- **Typ** (senden oder empfangen)
- **Aktiv** ja/nein
- **Wochentag(e)**
- **Intervall** oder bestimmte **Zeiten**

Bitte beachten Sie, dass diese Vorgänge nur ausgeführt werden, wenn der webIT client zum angegebenen Zeitpunkt gestartet ist.



### 3.5 Signatur

Die Digitale Signatur und die dazugehörigen Einstellungen werden im Kapitel 6 ab Seite 32 erklärt.

# 4 Stammdaten

Die Stammdaten enthalten Informationen über Handelsketten, Ihre Produkte, Handelspartner, etc. Diese Daten werden im gesamten Programm verwendet und verbinden GTINs und GLNs mit den dazugehörigen Produkt- oder Standort-Bezeichnungen.

Die Seiten zum Bearbeiten der Stammdaten sind über das Menü erreichbar (siehe Grafik rechts).

Bevor Sie den webIT client verwenden können, müssen Sie unbedingt Ihre Produkte und Handelspartner eintragen und die schon eingetragenen Daten kontrollieren.

Wenn Sie für einen Stammdaten-Eintrag eine GLN bzw eine GTIN vergeben haben können Sie diese später nicht mehr ändern, um ältere Nachrichten nicht zu verfälschen. Sollten Sie doch eine andere Nummer für einen Eintrag benötigen, legen Sie bitte einen neuen mit der entsprechenden Nummer und den restlichen Daten an.



## 4.1 Meine Firmen

Hier können Sie die Daten Ihrer Firma eingeben. Die GLN wird benötigt, um Sie eindeutig zu identifizieren, was sowohl beim Empfangen als auch beim Senden von Nachrichten notwendig ist. Die Adressdaten bzw. die UID-Nummer werden für die Visualisierung Ihrer Lieferanten-GLN in den Partnerrelationen der Nachrichten gebraucht bzw. auch in den Nachrichten mitgesendet (wenn so konfiguriert).

### 4.1.1 Mehrere Firmen

Sie können im webIT client unter mehreren Firmen auftreten. Für diese Firmen werden alle Nachrichten und die Einstellungen, die Sie auf der Meine-Firmen-Seite finden, getrennt verwaltet. Die restlichen Stammdaten (außer Produkte und Preise) gelten für alle Firmen.

Zwischen diesen Firmen können Sie wechseln, indem sie am rechten oberen Rand die gewünschte Firma auswählen. Dies ist auf allen Seiten, die firmenspezifische Informationen anzeigen, jedoch nicht auf Detail-Seiten (Nachrichten-Kopf, Positionen, etc.) möglich.

Zwischen diesen Firmen können Sie wechseln, indem sie am rechten oberen Rand die gewünschte Firma auswählen. Dies ist auf allen Seiten, die firmenspezifische Informationen anzeigen, jedoch nicht auf Detail-Seiten (Nachrichten-Kopf, Positionen, etc.) möglich.

## 4.1.2 Eingabefelder

### Nachrichten-Nummern

Für jede eigene Firma können Sie Regeln für die Vergabe von Rechnungs-, Lieferavis- und Lieferscheinnummern festlegen. Die Nummerierung beginnt bei der ersten Nummer, wird fortlaufend bis zur letzten Nummer fortgesetzt und beginnt dann wieder bei der ersten. Nächste Nummer gibt an, welche Nummer die Nachricht erhält, die als nächstes erstellt wird.

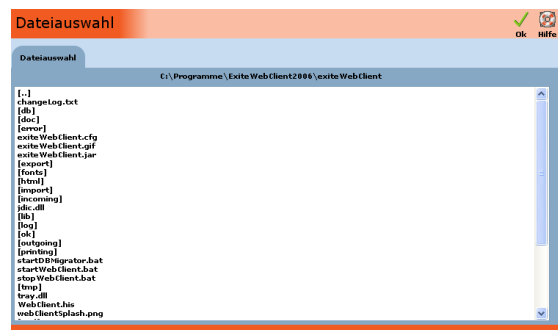
Während die automatische Vergabe der Rechnungsnummern deaktiviert werden kann, wird die Lieferavisnummer immer automatisch vergeben. Sie können hier nur zusätzlich angeben, ob die Lieferavisnummer gleich auch als Lieferscheinnummer eingetragen werden soll.

### Steuernummer

Die Steuernummer sollten Sie angeben, wenn Sie mit deutschen Unternehmen handeln. Diese Nummer wurde Ihnen vom deutschen Finanzamt zugeteilt und identifiziert Sie dort.

### Logo

Über den Suche-Button können Sie auf Ihrem Computer eine Grafik auswählen, die dann im webIT client bei Ihrer Firma angezeigt wird. Wählen Sie die gewünschte Datei aus und klicken Sie auf **OK**.



### Zertifikat und Signatur-Passwort

Die Digitale Signatur und die dazugehörigen Einstellungen werden im Kapitel 6 ab Seite 32 erklärt.

## 4.2 Handelsketten

Handelsketten sind die Unternehmen, denen Sie Waren liefern. Diese sind durch die Partner weiter geteilt, damit Sie z.B. unterschiedliche Liefer- und Rechnungsadressen pro Lieferung vergeben können.

Daten, wie GLN, Adresse, etc., die Sie für Handelsketten angeben, werden vor allem für den Sammelrechnungs-Druck gebraucht.



## 4.2.1 Nachrichten-Einstellungen

Sie können einzelne Nachrichten-Typen für eine Handelskette deaktivieren. Das bedeutet, für ausgehende Nachrichten, dass sie Nachrichten dieses Typs für diese Handelskette nicht erstellen können bzw. für Wareneingangsmeldungen, dass diese nicht akzeptiert werden. Deaktivierte Nachrichten werden somit auch nicht im Geschäftsfall berücksichtigt.

Dies ist notwendig, wenn Handelsketten bestimmte Nachrichten nicht, bzw. nicht elektronisch übermitteln möchten.

### **Format**

Nachrichten können in unterschiedlichen Formaten übertragen werden. Das verwendete Format bestimmt die zur Verfügung stehenden Eingabefelder und -möglichkeiten und wird von der Handelskette festgelegt. Im Normalfall sollten die vorgegebenen Einstellungen zutreffend sein und nicht geändert werden müssen.

### **Zeichensatz**

Der Zeichensatz legt fest, welche Zeichen in Nachrichten enthalten sein können.

- UNOA: Großbuchstaben, Zahlen, Sonderzeichen (ISO 646, [3])
- UNOB: Klein- und Großbuchstaben, Zahlen, Sonderzeichen (ISO 646, [3])
- UNOC: Klein- und Großbuchstaben, Zahlen, Sonderzeichen, sowie deutsche Umlaute und Zeichen für andere, hauptsächlich westeuropäische, Sprachen (ISO 8859-1, [4])
- UNOD: Klein- und Großbuchstaben, Zahlen, Sonderzeichen, sowie Zeichen für verschiedene osteuropäische Sprachen (ISO 8859-2, [5])
- UNOE: Klein- und Großbuchstaben, Zahlen, Sonderzeichen, sowie Zeichen für verschiedene osteuropäische Sprachen (ISO 8859-5, [6])
- UNOF: Klein- und Großbuchstaben, Zahlen, Sonderzeichen, sowie griechische Zeichen (ISO 8859-7, [7])

### **Testbetrieb**

Diese Option legt fest, ob ausgehende Nachrichten als Test gekennzeichnet werden. Diese kann der Empfänger gesondert bearbeiten und nicht in seine Produktiv-Verarbeitung miteinbeziehen.

### **Artikeltext senden**

Diese Option legt fest, ob die EDI-Nachrichten den Artikeltext, also die Produktbezeichnung, enthalten sollen.

### **Menge Verkaufseinheiten übernehmen**

Dies legt fest, ob die Menge der Verkaufseinheiten in der EDI-Nachricht enthalten sein soll. Ist diese Option aktiv, wird der in den Produktstammdaten festgelegte Wert in das Lieferavis eingetragen.

### SSCC verwenden

Diese Option legt fest, ob bei der Kommunikation mit der Handelskette SSCCs angegeben werden sollen. Falls diese Option aktiv ist, werden die entsprechenden Eingabefelder eingeblendet und es müssen SSCCs verwendet werden.

### Interne Artikelnr. Lieferant bzw Käufer übernehmen

Diese Option legt fest, ob die interne Artikelnummer des Käufers bzw Ihre interne Nummer in die Nachricht übernommen werden soll.

Falls diese Option aktiv ist, wird in der Antwort-Nachricht die jeweilige Nummer aus den Produkt/Preis-Stammdaten übernommen. Ist sie nicht aktiv, wird die in der Ursprungsnachricht enthaltene Nummer (sofern dort vorhanden) in der Antwort-Nachricht zurückgesendet.

### UID Nummern senden

Diese Option legt fest, ob die UID-Nummern von Lieferant, Käufer und Rechnungsempfänger in den EDI-Nachrichten enthalten sein sollen.

### Meine Lieferanten-Nr. senden

Diese Option legt fest, ob die Nummer, unter der Ihre Firma beim Käufer bekannt ist, in den EDI-Nachrichten enthalten sein soll.

### Steuernummern senden

Diese Option legt fest, ob Ihre Steuernummern von Lieferant, Käufer und Rechnungsempfänger in den EDI-Nachrichten enthalten sein sollen. Weitere Informationen zur Steuernummer finden Sie auf Seite 17.

## 4.2.2 Währung


Die hier angegebene Währung gilt für alle Preise, die an diese Handelskette gesendet werden. Weicht diese Währung von Ihrer Standard-Währung ab, müssen Sie unter Preise (siehe Seite 22) die auf die andere Währung umgerechneten Preise hinterlegen.

## 4.2.3 Logo

Über den Suche-Button können Sie auf Ihrem Computer eine Grafik auswählen, die dann im webIT client bei der Handelskette und allen zugehörigen Handelspartnern, sowie Nachrichten die an diese adressiert sind, angezeigt wird.

## 4.2.4 Signature

Die Digitale Signatur und die dazugehörigen Einstellungen werden im Kapitel 6 ab Seite 32 erklärt.

		<b>Lieferant</b> GLN: 9099999300476 Name: Müller Fleischwaren Straße: Industriestraße 3a PLZ: A-5426 Ort: Ruckersdorf UID: ATU13837426	
Status: <b>offen</b>		<b>Käufer</b> GLN: 9005569021009 Name: FRIGOLOGO-Lager Wien Straße: PLZ: Ort: UID: 1234567890123	
<b>Bestellung</b> Bestellnummer: 8122TEST Bestelldatum: 03.04.2006 Lieferdatum: 29.05.2006 um: 17:00 PickUp, Datum: um: Früh, Lieferdatum: Spät, Lieferdatum: Werbeaktion Nr.: Währung: Euro Datenaustauschref.: 17677 Sender: 9005569021009		<b>Lieferanschrift</b> GLN: 9005569011000 Name: FRIGOLOGO-Lager Seekirchen Straße: PLZ: Ort:	
<b>Transport und Lieferbedingungen</b> Transportart: Post Transportmittel: Ziel-/Abholung: Abholung durch den Kunden Zahlungsart/Fracht: Kosten, Versicherung und Fracht Lieferbedingung:		<b>Endempfänger</b> GLN: 9005569011000 Name: FRIGOLOGO-Lager Seekirchen Straße: PLZ: Ort:	
<b>Verschiedenes</b> Rahmenauftrag Nr.: 75654 Skonto: 15,00 % Zusatzinfo Code: Normalbestellung Zusatzinfo: THIS IS AN URGENTREQUEST FOR ACONSIGNMENT TO REPLACE THE ABOVE ORDER WHICH WAS DAMAGED DURING DELIVERY.		<b>Besteller</b> GLN: 9005569021009 Name: FRIGOLOGO-Lager Wien Straße: PLZ: Ort:	
		<b>Rechnungsempfänger</b> GLN: 9005569021009 Name: FRIGOLOGO-Lager Wien Straße: PLZ: Ort: UID: 1234567890123	

## 4.3 Partner

Die Partner sind Firmen bzw. Teile von Handelsketten, mit denen Sie direkt kommunizieren. Partner kommen in den Nachrichten unter mindestens einer der folgenden Rollen vor.

- Käufer
- Lieferanschrift
- Rechnungsempfänger
- Endempfänger
- Besteller
- Logistikdienstleister

Jeder Partner muss genau einer Handelskette zugeordnet sein.

Falls es sich beim Handelspartner um ein deutsches Unternehmen handelt, tragen Sie dessen Steuernummer in das entsprechende Feld ein.

### 4.3.1 Unbekannte Partner

Wenn Sie Nachrichten erhalten, in denen unbekannte Partner eingetragen sind, werden diese automatisch mit der Bezeichnung „Bitte Stammdaten vervollständigen“ und der Handelsketten-Zuordnung „?“ in die Stammdaten eingefügt. Sie müssen dann nur noch die Bezeichnung korrigieren, die restlichen Daten ergänzen und den Handelspartner der richtigen Handelskette zuweisen, um ihn in eigenen Nachrichten eintragen zu können. Eine Zuweisung an die unbekannte Handelskette „?“ ist später nicht mehr möglich. Solange keine Handelsketten-Zuordnung stattgefunden hat, können die betreffenden Nachrichten nicht weiterverarbeitet werden bzw. kann der automatisch eingefügte Partner in weiteren Nachrichten nicht ausgewählt werden.



Es werden alle Partner, außer dem Käufer, automatisch eingetragen, da dieser und der Lieferant immer bekannt sein müssen.

### 4.3.2 Dienstleister

Für Handelspartner, die als Dienstleister bei Lieferungen an unterschiedliche Handelsketten auftreten, gibt es die Möglichkeit, sie der „Dienstleister-Handelskette“ zuzuordnen. Das bedeutet, dass sie von den Handelsketten unabhängig sind und in Nachrichten jeder Handelskette verwendet werden können.



## 4.4 Produkte

In der Kategorie Produkte tragen Sie alle Waren ein, mit denen Sie handeln. Die Daten werden verwendet, um den GLNs Namen, Preise und weitere Informationen zuzuordnen.

Unter *Interne Artikelnr. Lieferant* tragen Sie Ihre interne Nummer für dieses Produkt ein.

Wird als Mehrwertsteuersatz 0 angegeben, muss für das Format

- ECR 2002 *steuerbefreit*
- AKH 2002 entweder *steuerfrei* oder *steuerbefreit*

ausgewählt werden. Diese Auswahl kann, wie z.B. die Mehrwertsteuer oder der Preis, in den Preis-Stammdaten überschrieben werden.

Unter *gelistet für* sehen Sie die Handelsketten, für die dem Produkt spezielle Preise zugeordnet wurden. Diese Liste dient rein der Übersicht. Die Zuordnung kann in den Preise-Stammdaten vorgenommen werden.

GTIN	Bezeichnung	Preis	Display	Gebinde
<input type="checkbox"/>	4006664467896	Eieraufstrich	91,00	
<input type="checkbox"/>	4123489809012	Leberkäse	90,00	
<input type="checkbox"/>	5011111333449	LCD-TV	100,00	
<input type="checkbox"/>	5044444666441	Buttermilch	96,00	
<input type="checkbox"/>	5077777849991	Notebook	101,00	
<input type="checkbox"/>	672222277742	A1 Mobiltelefon	99,00	
<input type="checkbox"/>	6733333355595	Schraubenzieher	98,00	
<input type="checkbox"/>	9001482000985	Rasenmäher	117,00	
<input type="checkbox"/>	9005674328949	Gouda	84,00	
<input type="checkbox"/>	9006700001645	Äpfel	112,00	

### 4.4.1 Gebinde

Tragen Sie hier ebenfalls Verpackungen ein, die nach dem Senden der Ware beim Empfänger bleiben und diesem verrechnet werden. Solche Produkte müssen als *Gebinde* gekennzeichnet werden.

### 4.4.2 Displays

Wenn bestimmte Waren aus mehreren anderen zusammengesetzt sind, werden diese Displays genannt. Ein Display erstellen Sie, indem Sie in der Produkte-Übersicht auf den Display-Button in der orangenen Leiste klicken. Der webIT client wechselt in eine Ansicht, in der Sie alle normalen Informationen über ein Produkt, sowie die enthaltenen Produkte, eingeben können. Nach dem ersten Klicken auf Speichern können Sie durch die *Neu*-Schaltfläche Artikel, die Sie bereits angelegt haben, in die Tabelle *Enthaltene Artikel* hinzufügen.

### 4.4.3 Unbekannte Produkte

Wenn Sie Nachrichten erhalten, die Produkte enthalten, die noch nicht in Ihren Stammdaten eingetragen sind, werden diese automatisch mit der Bezeichnung „Bitte Stammdaten vervollständigen“ eingefügt. Sie müssen dann nur noch die Daten korrigieren bzw. ergänzen, um das Produkt in Ihren Nachrichten verwenden zu können.

Handelskette	Preis	MvSt.
Zielpunkt	29,00	20,00
Julius MEHL Am Graben GmbH	29,00	20,00
Metro	29,00	20,00

## 4.5 Preise

GTIN	Bezeichnung	Preis	Display	Gebinde
<input type="checkbox"/> 4006664467896	Eieraufstrich	91,00		
<input type="checkbox"/> 4123488809012	Leberkäse	90,00		
<input type="checkbox"/> 5011111333449	LCD-TV	100,00		
<input type="checkbox"/> 5044444666441	Buttermilch	96,00		
<input type="checkbox"/> 5077777849991	Notebook	101,00		
<input type="checkbox"/> 6722222277742	A1 Mobiltelefon	99,00		
<input type="checkbox"/> 6733333355595	Schraubenzieher	98,00		
<input type="checkbox"/> 9001482000985	Rasenmäher	117,00		

Jedem Produkt wird, mit seinen anderen Informationen, ein Preis zugeordnet. Wenn Sie aber einzelnen Handelsketten einen anderen Preis verrechnen möchten, können Sie diese in der Preis-Kategorie anpassen.

Wählen Sie dazu zuerst die Handelskette aus und fügen Sie dann entweder über den *Neu*-Button einzelne, oder über *Artikelstamm kopieren* alle Produkte ein.

Wenn Sie den gesamten Artikelstamm kopieren, dann werden immer nur jene Artikel hinzugefügt, die noch nicht in der Liste enthalten sind. Ähnlich dazu werden über den *Neu*-Button nur jene Artikel zur Auswahl gestellt, die noch nicht in der Preisliste vorhanden sind.

Dem gewählten Artikel können Sie dann für die ausgewählte Handelskette einen eigenen Preis sowie eine eigene MwSt. (und Steuerkennzeichen) zuweisen. Weiters ist es möglich, hier die jeweilige interne Artikelnummer des Händlers zu hinterlegen.

Neben den Namen der Handelsketten finden Sie in Klammer die Anzahl der Preise, die für diese bereits eingetragen wurden.

# 5 Nachrichten

Alles, was über den webIT client versandt oder empfangen werden kann, wird als Nachricht bezeichnet.

Diese Nachrichten, die sie im webIT client ansehen und teilweise bearbeiten können sind intern als EDI-Nachricht dargestellt. Details dazu finden Sie auf Seite 25.

## 5.1 Allgemeines

### 5.1.1 Typen

Der eXite® webIT client unterscheidet vier Typen von Nachrichten.

- Bestellungen
- Lieferavis
- Wareneingangsmeldungen
- Rechnungen und Gutschriften



### 5.1.2 Stati

Jede Nachricht hat einen Status, der angibt, wie weit ihre Abwicklung bereits fortgeschritten ist.

#### **Empfangene Nachrichten**

Bei Nachrichten, die der webIT client empfängt, dh. Bestellungen und Wareneingangsmeldungen, gibt es die Stati *neu*, *offen* und *fertig*.

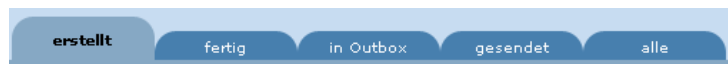
*Neu* ist eine Nachricht, wenn Sie sie erhalten. Sobald Sie das erste Mal geöffnet wurde oder aus ihr eine Folgenachricht erzeugt wurde, hat sie den Status *offen*. Über den Button *Fertig*, den Sie im Kopf-Teil der Nachricht und in der Nachrichten-Übersicht finden, lässt sich eine Nachricht als *fertig* markieren. Das bedeutet, dass Sie ihre Bearbeitung abgeschlossen haben.



#### **Nachrichten zum Senden**

Bei Nachrichten, die Sie im webIT client erstellen und dann versenden, dh. Lieferavis, Rechnungen und Gutschriften, wird zwischen den Stati *erstellt*, *fertig*, *in Outbox* und *gesendet* unterschieden.

*Erstellt* ist eine Nachricht nachdem Sie sie erstellt und evtl. schon bearbeitet haben. Wenn Sie sie als *fertig* markieren heißt das, dass Sie zwar vollständig ist, aber Sie sie noch nicht senden möchten. Erst wenn Sie die Nachricht *in* die *Outbox* stellen wird die EDI-Nachricht erzeugt und sie wird beim nächsten Sendevorgang übertragen. Nachdem sie korrekt übertragen wurde, hat sie den Status *gesendet*.



### 5.1.3 Nummern

Die Nummern von Nachrichten können vom Programm automatisch vergeben werden. Informationen zur entsprechenden Konfiguration finden Sie auf Seite 17.

### 5.1.4 Partner

Jede Nachricht enthält Partner. Diese finden Sie am rechten Rand des Kopf-teils einer jeden Nachricht. Der *Lieferant* sind sie immer selbst, der Käufer ist der, der die Nachricht sendet (bei Bestellungen und Wareneingangsmeldungen) bzw. erhält (bei Lieferavis und Rechnungen). Diese beiden Partner müssen immer bekannt sein. Die Angabe der anderen ist nur notwendig, wenn diese benötigt werden. Über den Stift-Button können die Partner ausgewählt und über den X-Button entfernt werden.

### 5.1.5 Senden und Empfangen

Wenn Sie im webIT client auf einen Senden-Button, entweder in der linken Navigation oder in einer Nachrichten-Übersicht, klicken, werden alle Nachrichten gesendet, die sich zur Zeit in der Outbox befinden, egal ob diese in der aktuellen Ansicht gerade angezeigt werden oder nicht. Es werden dabei Nachrichten aller eigenen Firmen, nicht nur der gerade aktiven, gesendet.

### 5.1.6 Geschäftsfall

Der Geschäftsfall, über den Eintrag in der linken Navigation zu erreichen, zeigt zusammengehörende Nachrichten an. Es werden dabei grundsätzlich zwei Arten unterschieden.

Wechselt man von einer Bestellung in den Geschäftsfall, werden alle Nachrichten, die aus dieser Bestellung erzeugt wurden, angezeigt.


Wechselt man von einer anderen Nachricht in den Geschäftsfall, werden nur die direkt dazugehörenden Nachrichten (Folgennachrichten) angezeigt.

Auf anderen Seiten, z.B. Übersichts-Seiten, Konfiguration, etc., ist der Link zum Geschäftsprozess nicht aktiv.

Der Geschäftsprozess ist so lange *offen*, bis alle für die Handelskette aktivierten Nachrichten vorhanden sind und die angezeigten Nachrichten ihren endgültigen Status (*fertig* bzw. *gesendet*) haben. Erst dann ist der Geschäftsfall selbst *abgeschlossen*.



### 5.1.7 Drucken

Für jede Nachricht kann der webIT client eine Druckansicht generieren. Dabei wird eine PDF-Datei erstellt, die über den Adobe Reader automatisch angezeigt wird und dann ausgedruckt werden kann. Diese PDF-Datei können Sie natürlich auch zur Archivierung. 

### 5.1.8 Format

EDI-Nachrichten können in unterschiedlichen Formaten übertragen werden. Das verwendete Format bestimmt die zur Verfügung stehenden Eingabefelder und -möglichkeiten und wird von der Handelskette festgelegt.

Zur Verfügung stehen die Formate

- ECR 97
- ECR 2002
- AKH 2002

In den Handelsketten-Stammdaten finden Sie für jede Nachricht ein Auswahl-Feld, in dem Sie das gewünschte Format auswählen können. Details finden Sie auf Seite 18.

### 5.1.9 Testnachrichten

Nachrichten können als Test gekennzeichnet werden. Bei ausgehenden Nachrichten (Lieferavis, Rechnung, Gutschrift) geschieht das durch eine Einstellung in den Stammdaten (siehe Seite 18). Bei eingehenden Nachrichten geschieht dies durch den Absender der Nachricht. In beiden Fällen ist unter dem Status der Text TESTNACHRICHT zu finden.



### 5.1.10 EDI-Nachrichten

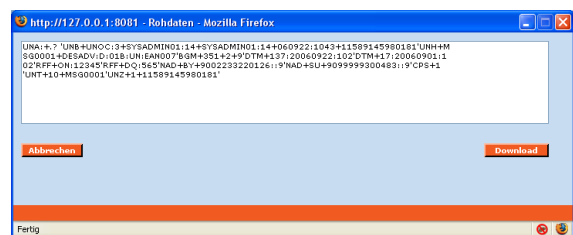
Um sich die EDI-Nachricht anzeigen zu lassen, klicken Sie auf den *Message*-Button, den Sie im Kopf-Teil jeder Nachricht finden. Sollte dieser Button nicht zu sehen sein, wurde für diese Nachricht noch keine EDI-Nachricht erstellt (siehe Stati auf Seite 23).

Wenn für mehrere Nachrichten bereits die EDI-Nachricht generiert wurde und diese gleiche(n)

- Sender
- Empfänger
- Nachrichten-Typ

haben, werden diese zu einem Interchange zusammengefasst. In diesem Fall sehen Sie die zusammengefassten Nachrichten bei einem Klick auf *Message*.

Bestellung		Käufer	
Bestellnummer:	8122TEST	GLN:	9005569021009
Bestelldatum:	03.04.2006	Name:	FRIGOLOGO-Lager Wien
Lieferdatum:	29.05.2006 um: 17:00	Straße:	
Pickup Datum:		PLZ:	
Früh. Lieferdatum:		Ort:	
Spät. Lieferdatum:		UID:	1234567890123
Werbeaktion Nr.:		Lieferanschrift	
Währung:	Euro	GLN:	9005569011000
Datenaustauschref.: 17677	<b>Message</b>	Name:	FRIGOLOGO-Lager Seekirchen
Sender:	9005569021009	Straße:	
		PLZ:	
		Ort:	
Transport und Lieferbedingungen		Endempfänger	
Transportart:	Post	GLN:	9005569011000
Transportmittel:	Abholung durch den Kunden	Name:	FRIGOLOGO-Lager Seekirchen
Zust./ Abholung:		Straße:	
Zahlungsart/ Fracht:		PLZ:	
Lieferbedingung:	Kosten, Versicherung und Fracht	Ort:	



## 5.2 Bestellungen

Bestellungen werden vom webIT clientempfangen. Diese werden dann mit dem Status *neu* in der Übersicht abgelegt. Aus Bestellungen können Sie, sofern Sie dies für die jeweilige Handelskette aktiviert haben, Rechnungen oder Lieferavis erstellen.

### 5.2.1 Kopf

Im Bestellungskopf befinden sich Informationen über die Zahlungs-, Transport- und Lieferbedingungen, sowie die vom Käufer angegebenen Partner.



### 5.2.2 Positionen

Die Positionen enthalten Informationen über die bestellten Produkte. Dazu gehören u.a.

- das Produkt selbst
- die bestellte Menge
- Spezifikation des Produkts (zB Farbe und Größe)
- Lieferdatum

## 5.3 Lieferavis

Ein Lieferavis bestätigt den Versand von Waren und ist das elektronische Gegenstück zum Lieferschein. Die Verwendung von Lieferavis kann in den Handelsketten-Stammdaten konfiguriert werden.

Ein Lieferavis kann entweder in der Übersicht über den *Neu*-Button oder aus einer Bestellung über den *Liefervis*-Button erstellt werden. Im ersten Fall wird ein leeres Lieferavis erstellt, im zweiten werden die Daten der Bestellung übernommen.



### 5.3.1 Kopf

Der Kopfteil eines Lieferavis enthält Informationen über Lieferdatum und -zeit, sowie Verweise auf die Bestellung und den Lieferschein, die zum Lieferavis gehören.

### 5.3.2 Versand

Unter *Versand* können Sie Angaben zu den verwendeten Packstücken und SSCCs machen.

Um Versandangaben eintragen zu können, müssen zuerst Packstücke eingetragen werden.

Wenn Sie für Lieferavis an eine bestimmte Handelskette SSCCs verwenden möchten (dh. wenn diese in den Handelsketten-Stammdaten aktiviert sind), müssen Sie beim Erstellen eines

Lieferavis zuerst auf der Versand-Seite alle verwendeten SSCCs eintragen und dann jeder Position mind. einen SSCC zuteilen. Sind für eine Handelskette SSCCs aktiviert, müssen diese verwendet werden. Wenn SSCCs deaktiviert sind, ist die untere Liste nicht zu sehen.

### 5.3.3 Positionen

Jede Lieferavis-Position enthält Informationen über das versandte Produkt, wie z.B.

- das Produkt selbst
- Mengenangaben
- Haltbarkeit
- Chargennummer
- falls SSCCs aktiviert sind, eine Zuteilung der verwendeten SSCCs

Lieferavis-Position mit SSCCs

Wenn SSCCs aktiviert sind, machen Sie die Angaben zu Chargennummer, Haltbarkeitsdaten in der Zuordnung zu den SSCCs.

Wenn SSCCs deaktiviert sind, machen Sie diese Zuordnungen direkt für die jeweilige Position.

Lieferavis-Position ohne SSCCs

## 5.4 Wareneingangsmeldungen

Wareneingangsmeldungen werden vom Käufer versandt und enthalten Informationen über die tatsächlich erhaltenen und akzeptierten Waren. Sie sind rein informativ und können nicht bearbeitet oder anderweitig weiterverarbeitet werden. Aus den enthaltenen Informationen können Sie z.B. entnehmen, ob Sie Ware erneut senden oder gutschreiben müssen.



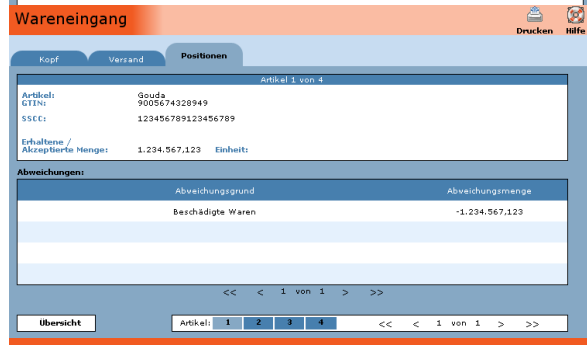
### 5.4.1 Versand

Die Versand-Seite enthält nur Abweichungen vom Lieferavis auf Packstück-Ebene. Zu diesen sind die abweichende Menge und der Abweichungsgrund angegeben.



### 5.4.2 Positionen

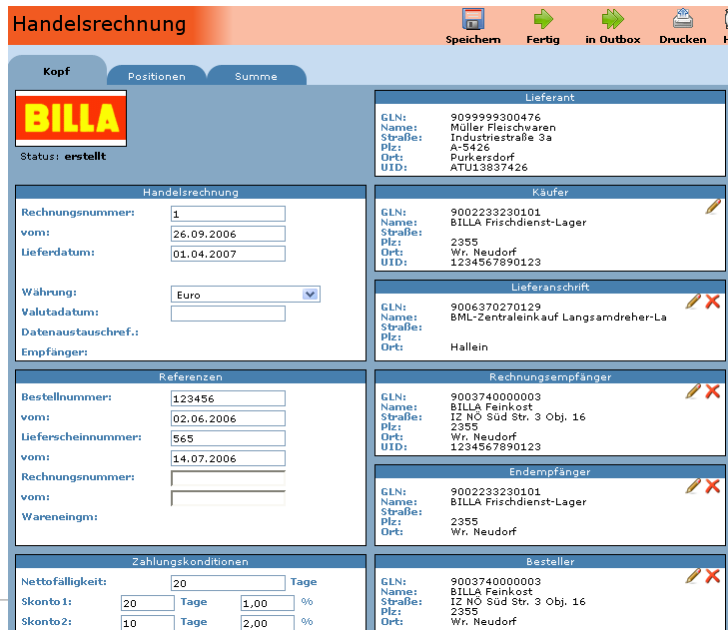
Diese Seite enthält Abweichungen vom Lieferavis auf Positions-Ebene. Dazu werden der zugehörige SSCC, die erhaltene bzw. akzeptierte Menge und die Abweichungsgründe angegeben.



## 5.5 Rechnungen

Rechnungen können, je nach Konfiguration in den Handelsketten-Stammdaten, aus Bestellungen, Lieferavis oder leer aus der Übersicht erstellt werden. Eine Rechnung enthält neben den verrechneten Preisen auch Gebühren sowie Zu- und Abschläge.

Unter Zahlungskonditionen kann angegeben werden, in welchem Zeitraum bezahlt werden soll und in welchem Skonto abgezogen werden kann. Es können zwei verschiedene Skonto-Werte angegeben werden.

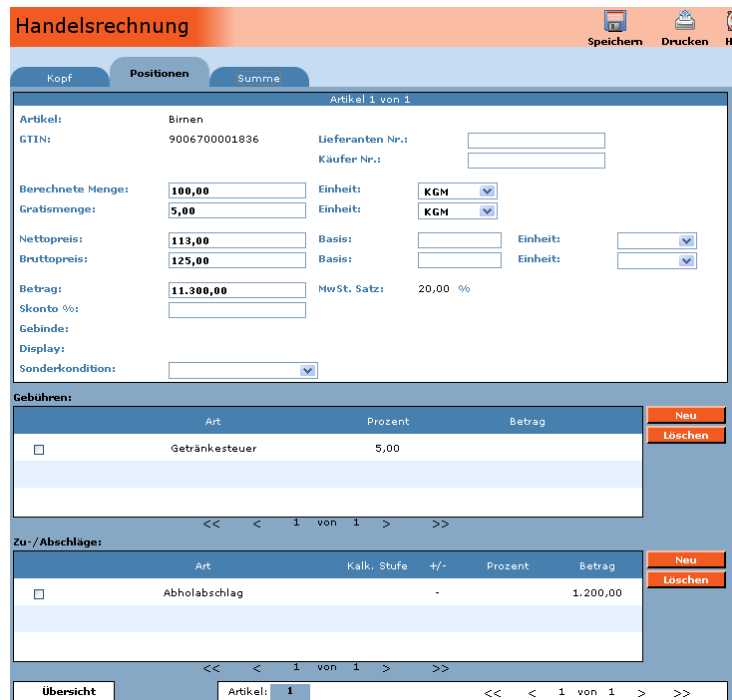


## 5.5.1 Positionen

Eine Rechnungs-Position enthält Informationen zum verrechneten Produkt, wie z.B.

- das Produkt selbst,
- die verrechnete Menge
- die Gratismenge
- den Preis pro Einheit
- den Gesamtpositionsbetrag, der automatisch berechnet wird

Die Mehrwertsteuer kann hier nicht bearbeitet werden. Sie wird direkt aus den Produkt- bzw Preis-Stammdaten übernommen. Die Preisbasis wird ebenfalls direkt aus den Produkt-Stammdaten übernommen, sie kann jedoch hier noch bearbeitet werden.



**Handelsrechnung**

Speichern Drucken

Kopf Positionen Summe

Artikel: Birnen Artikel 1 von 1  
 GTIN: 9006700001836 Lieferanten Nr.:  
 Käufer Nr.:

Berechnete Menge: 100,00 Einheit: KGM  
 Gratismenge: 5,00 Einheit: KGM

Nettopreis: 113,00 Basis: Einheit:  
 Bruttopreis: 125,00 Basis: Einheit:

Betrag: 11.300,00 MwSt. Satz: 20,00 %  
 Skonto %:  
 Gebinde:  
 Display:  
 Sonderkondition:

Art	Prozent	Betrag
<input type="checkbox"/> Getränksteuer	5,00	

<< < 1 von 1 > >>

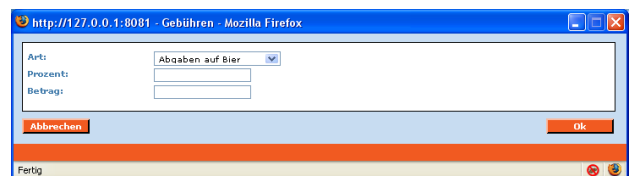
Art	Kalk. Stufe	+/-	Prozent	Betrag
<input type="checkbox"/> Abholabschlag		-		1.200,00

<< < 1 von 1 > >>

Übersicht Artikel: 1 << < 1 von 1 > >>

### Gebühren

Sie können pro Position maximal zwei Gebühren eintragen. Diese werden automatisch vom webIT client in die Endsumme mit eingerechnet.



http://127.0.0.1:8081 - Gebühren - Mozilla Firefox

Art: Abgaben auf Bier  
 Prozent:  
 Betrag:

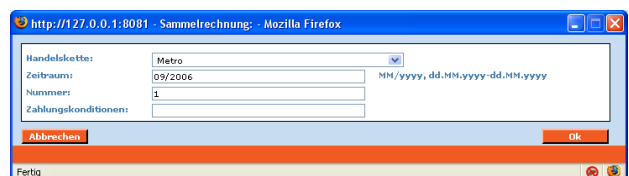
Abbrechen OK

Fertig

### Zu- und Abschläge

In einer Rechnung können Sie Zu- und Abschläge auf Positions- und auf Summen-Ebene angeben.

Zu- und Abschläge auf Positions-Ebene sind rein informativ. Bei deren Verwendung müssen Sie neben dem automatisch aus dem Stammdaten eingefügten Nettopreis auch einen selbst berechneten Bruttopreis eintragen.



http://127.0.0.1:8081 - Sammelrechnung - Mozilla Firefox

Handelkette: Metro  
 Zeitraum: 09/2006 MM/yyyy, dd.MM.yyyy-dd.MM.yyyy  
 Nummer: 1  
 Zahlungskonditionen:

Abbrechen OK

Fertig

## 5.5.2 Summe

Auf der Summen-Seite werden die auf den anderen Seiten angegebenen Beträge zusammengefasst.

Der *Warenwert* ist die Summe der Nettobeträge aller Positionen, die nicht als Gebinde gekennzeichnet sind. Der *Gebindewert* ist die Summe der Nettobeträge aller Gebinde-Positionen. Diese bilden zusammen den *Gesamtpositionsbetrag*.

Die *Summe der Zu- / Abschläge* ist die Summe der auf dieser Seite angegebenen Zu- und Abschläge.

**Handelsrechnung** Speichern Drucken H

Kopf Positionen **Summe**

Warenwert:	11.300,00		
Gebindewert:	0,00		
<hr/>			
Gesamtpositionsbetrag:	11.300,00		
Summe Zu- / Abschläge:	500,00	Skontobetrag inkl. MwSt:	<input type="text"/>
Summe Steuern:	2.938,00		
<hr/>			
Rechnungsendbetrag:	<b>14.738,00</b>		

**Steuern / Gebühren:**

Art	Prozent	Basis	Betrag
Getränksteuer	5,00	11.300,00	565,00
Mehrwertsteuer	20,00	11.865,00	2.373,00

<< < 1 von 1 > >>

**Zu- / Abschläge:**

Art	+/-	Betrag
<input type="checkbox"/> Direktlieferung	+	500,00

Neu  
Löschen

<< < 1 von 1 > >>

Die *Summe Steuern* ist die Summe aller auf Positions-Ebene angegebenen Steuern und Gebühren. Diese werden in der Liste *Steuern / Gebühren* zusammengefasst.

## 5.6 Gutschriften

Gutschriften werden intern als Rechnungen dargestellt und finden sich deswegen auch in der Rechnungs-Übersicht.

Gutschriften können nur aus bereits versandten Rechnungen erstellt werden. Sie enthalten, nach dem Erstellen, alle Daten und Positionen der Ursprungs-Rechnung. Positionen, die nicht gutgeschrieben werden sollen, müssen Sie vor dem Absenden entfernen.

Eine Gutschrift ist komplett als solches erkennbar. Deswegen sind keine negativen Vorzeichen bei Mengen oder Preisen notwendig.

## 5.7 Sammelrechnung

**Rechnungen** Gutschrift **Sammelr.** Suchen Hilfe

erstellt fertig in Outbox **gesendet** alle

<input type="checkbox"/>	▲▼ Käufer	▲▼ RechnungsNr.	▲▼ Datum	▲▼ Art	
<input type="checkbox"/>	METRO	METRO SB-Großhandel Ges.m.b.H.	1	07.09.2006	Handelsrechnung
<input type="checkbox"/>	METRO	METRO SB-Großhandel Ges.m.b.H.	2	07.09.2006	Handelsrechnung

Bereits gesendete Rechnungen können, pro Handelskette, zu einer Sammelrechnung zusammengefasst werden.

Durch einen Klick auf den Button *Sammelr.* öffnet sich ein Fenster, in dem Handelskette, Zeitraum und Beschriftungen eingegeben werden können.

## Nachrichten

Anhand dieser Informationen wird dann eine Sammelrechnung erstellt. Als Empfänger wird die ausgewählte Handelskette eingetragen, wobei nicht die Bezeichnung, sondern der Firmenwortlaut als Firmenname angegeben wird.

http://127.0.0.1:8081 - Sammelrechnung: - Mozilla Firefox

Handelskette: Billa

Zeitraum: 09/2006 MM/yyyy, dd.MM.yyyy-dd.MM.yyyy

Nummer: 0001

Zahlungskonditionen: netto

Abbrechen OK

Fertig

Sollten Sie für zusammengehörende Unternehmen Sammelrechnungen an mehrere Empfänger erstellen müssen, tragen Sie diese Unternehmen als separate Handelsketten ein.

**Sammelabrechnung über EDI: 09/2006 0001**

Erstellt am: 26.09.2006  
Für Empfänger GLN: 1234567890128

Erstellt durch: Müller Fleischwaren  
Industriestraße 3a  
A-5426 Parkersdorf  
GLN: 9099999000476  
UID: ATU12657426

An: Billa  
ID-NO: Süd-Str. 3 Obj. 16  
2355 Wr. Neudorf  
GLN: 1234567890128  
UID:

Zahlungskonditionen: netto

RNG-NO	DATUM	VRS.BEZ.	ID-NO	NETTO 20%	NETTO 50%	20% UST	50% UST	G.BETRAG
1	26.09.2006	BillaWIK3	900223320101	11.306,00		2.373,00		14.738,00
2	26.09.2006	BillaWIK4	9002233400108	54.506,00		10.900,00		65.406,00
3	26.09.2006	BillaMSa	900223320126	5.156,00		1.030,00		6.186,00
				70.956,00	0,00	14.303,00	0,00	86.318,00

Alle Währungen in: EUR

Ende der Sammelabrechnung !

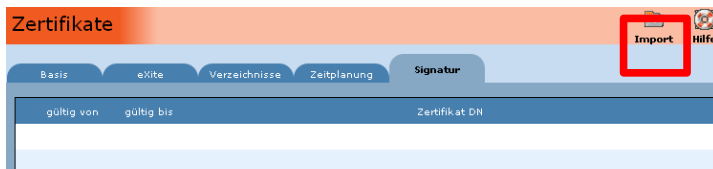
Sammelabrechnung über EDI: 09/2006 0001 Seite 1 von 1

# 6 Digitale Signatur

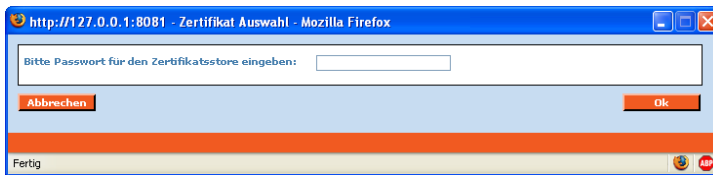
Sie können Rechnungen und Gutschriften digital signieren, um deren Authentizität zu garantieren.

Um die Funktionen zum Signieren von Nachrichten zu aktivieren, wenden Sie sich bitte an den GS1 Support unter 01/505 86 01-0.

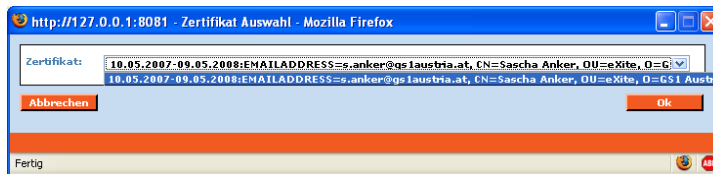
## 6.1 Signatur importieren



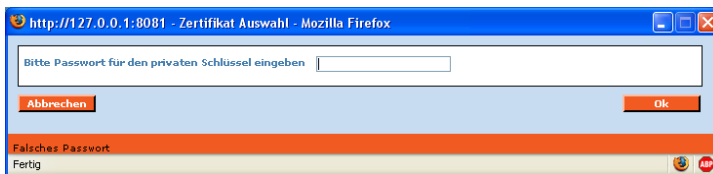
Klicken Sie zuerst auf den Import-Button, um ein Zertifikat auszuwählen. Suchen Sie dann die korrekte Datei und klicken Sie auf OK.



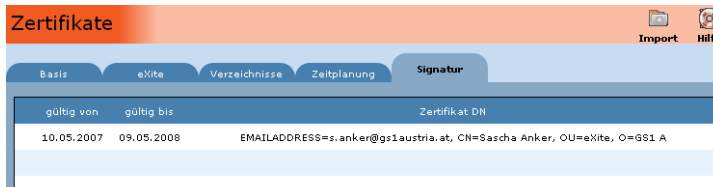
Danach werden Sie nach dem Keystore-Passwort gefragt.



Danach können Sie, falls die Datei mehrere Zertifikate enthält, das gewünschte auswählen.



Sollte dessen Passwort nicht mit dem Keystore-Passwort übereinstimmen, werden Sie auch nach diesem gefragt.



Danach erscheint das importierte Zertifikat in der Liste.

## 6.2 Einstellungen für Ihre Firma

Für die Firma, mit der Sie Nachrichten signieren möchten, müssen Sie das Zertifikat, das verwendet werden soll, auswählen. Klicken Sie dazu in den Meine-Firma-Stammdaten auf das Auswahlfeld auf Zertifikat und wählen Sie das gewünschte aus.

Über den Setzen-Button für das Signaturpasswort legen Sie das Passwort fest, das beim Signieren, also wenn Sie eine Nachricht in die Outbox stellen, abgefragt wird. Das voreingestellte Passwort lautet „ewc2006“.

## 6.3 Einstellungen für Handelsketten

Für jede Handelskette muss festgelegt werden, welche Nachrichtenart (Rechnung und/oder Gutschrift) signiert werden soll.

Weiters können das Signierungs- sowie das Kodierungs-Verfahren angegeben werden.

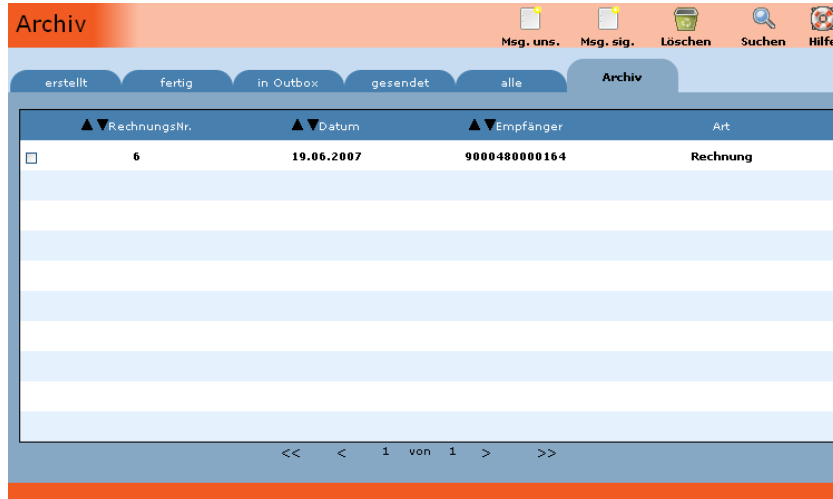
Außerdem kann festgelegt werden, ob der Public Key an die Nachricht angehängt wird.

Segmentzähler aktualisieren gibt an, ob dessen Wert erneut berechnet werden soll, damit auch die Signatur-Segmente berücksichtigt werden.

Weiters kann festgelegt werden, ob in signierten Nachrichten Rechnungsempfänger und Rechnungssteller vorhanden sein müssen und ob UID-Nummern, Adressen sowie Artikeltexte als Klartext mitgesendet werden sollen.

Da die Standard-Einstellungen auf die einzelnen Handelsketten abgestimmt sind, sollte es im Normalfall nicht notwendig sein, diese zu ändern. Nehmen Sie hier nur Änderungen vor, wenn dies mit dem jeweiligen Handelspartner abgesprochen ist.

## 6.4 Archiv



Im Archiv werden alle bereits signierten Nachrichten angezeigt. Durch einen Klick auf eine Nachricht, sehen Sie deren Details als PDF-Datei. Diese Datei können Sie dann, wie die Druckansichten von anderen Nachrichten, einfach ausdrucken.

Über den Suchen-Button können Sie nach bestimmten Nachrichten suchen.

Über die beiden linken But-

tons „Msg. uns.“ und „Msg. sig.“ können Sie sich die unsignierte bzw die signierte Nachricht anzeigen lassen.

Alle signierten Nachrichten werden sieben Jahre im Archiv aufbewahrt.

# 7 Import und Export

Alle Nachrichten können im XML-Format im- und exportiert werden. Die Formate werden durch die XSD-Dateien im Verzeichnis xml\imexport des webIT client-Verzeichnisses festgelegt.

Wie auf Seite 43 beschrieben, können Sie konfigurieren, ob ein- und ausgehende Nachrichten gegen dieses Schema geprüft werden sollen. Weitere Informationen zu dieser Prüfung finden Sie auf Seite 36.

## 7.1 Import

Alle Dateien, die in das import-Verzeichnis des webIT client gelegt werden, werden automatisch importiert. Die Dateien werden nach dem erfolgreichen Import gelöscht.

Tritt beim Import ein Fehler auf, wird die Datei umbenannt, indem ERROR\_ dem Dateinamen vorangestellt wird. In der Fehlerübersicht unter *Home* im Tab *Fehler* wird ein Eintrag mit detaillierten Informationen zum aufgetretenen Problem erstellt.

## 7.2 Export

Jede Nachricht im eXite® webIT client kann exportiert werden, dies kann entweder automatisch oder manuell geschehen.

### 7.2.1 Automatisch

Wenn in der Basis-Konfiguration (siehe Seite 14) die Option Autoexport aktiviert ist, werden alle einkommenden Nachrichten im XML-Format im outgoing-Verzeichnis abgelegt.

### 7.2.2 Manuell

Wenn nur bestimmte Nachrichten exportiert werden sollen, besteht die Möglichkeit, eine Datei ins import-Verzeichnis zu legen. Der Name der Datei gibt die zu exportierende Nachricht an:

```
export<nachrichtentyp><nachrichten-nr>.cmd
```

Wobei <nachrichtentyp> durch order (Bestellung), desadv (Lieferavis), recadv (Wareneingangsmeldung) bzw. invoice (Rechnung oder Gutschrift) und <nachrichten-nr> durch die Nummer der Nachricht ersetzt werden muss.

Um diese Nachricht zu exportieren, müsste man die Datei exportinvoice1.cmd nennen.

### **7.2.3 XML Schema Definitions**

Im Verzeichnis xml\imexport befinden sich XSD-Dateien (XML Schema Definition), die die Struktur der XML-Dateien für den Im- und Export beschreiben. Dies ist vor allem wichtig, wenn Sie den eXite® webIT client nur zur Kommunikation zwischen Ihrem Warenwirtschaftssystem und der eXite® Plattform verwenden.

Weitere Informationen zum Lesen von XSDs finden Sie unter [8] bzw. in der deutschen Übersetzung unter [9].

# 8 Sicherung

Die Daten des webIT clients sind in einer Datenbank gespeichert. Um diese zu sichern kann der webIT client Backups erstellen.

## 8.1 Erstellen

Sicherungen, auch Backups genannt, werden im Verzeichnis db/backup erstellt. Unter diesem Verzeichnis wird je Sicherung ein Unterverzeichnis mit Datum und Zeit der Erstellung als Namen angelegt. In diesem finden sich dann die Inhalte der Datenbank-Tabellen als CSV-Dateien.



### 8.1.1 Automatisch

In der Konfigurations-Datei kann festgelegt werden, in welchen Abständen der webIT client Sicherungen erstellen soll und wie viele alte Sicherungen aufbewahrt werden sollen. Details finden Sie auf Seite 42.

### 8.1.2 Manuell

Wenn nur gelegentlich eine Sicherung erstellt werden soll, können Sie eine Datei mit dem Namen

```
backupdb.cmd
```

in das import-Verzeichnis kopieren. Der webIT client sichert dann Ihre Daten sofort.

## 8.2 Wiederherstellen

Beim Wiederherstellen einer Sicherung sollten Sie wie folgt vorgehen.

1. webIT client über das Icon im TrayBar (rechts unten neben der Uhr) beenden
2. Die Dateien webclient.db.data und webclient.db.backup im db-Verzeichnis des webIT clients löschen
3. In das Verzeichnis db\backup wechseln und den Ordner mit dem spätesten Datum suchen
4. Alle Dateien aus diesem Ordner (nicht den Ordner selbst) in das import-Verzeichnis kopieren
5. den webIT client wieder starten. Beim Start übernimmt der webIT client alle Daten aus der Sicherung in die Datenbank. Dadurch kann der Startvorgang etwas länger dauern.

# 9 Daten-Migration

---

Wenn Sie bereits die vorherige Version des webIT clients verwendet haben, können Sie die Daten aus diesem einfach übernehmen.

Vor der Migration muss der webIT client mindestens ein Mal gestartet worden sein. Während des Vorganges muss er jedoch wieder beendet sein. Zum Starten der Migration klicken Sie im Startmenü auf den Punkt *Datenbank migrieren*. Der webIT client beginnt dann automatisch damit, die Daten zu übernehmen.

## 9.1 Daten

Folgende Daten werden, in der angegebenen Reihenfolge übernommen.

1. Eigene Firmen
2. Partner
3. MwSt.-Sätze
4. Produkte

Handelsketten und Preise können nicht aus dem alten webIT client übernommen werden.

### 9.1.1 Eigene Firmen

Es werden folgende Daten übernommen.

- GLN
- Name
- Straße
- Land
- PLZ
- Ort
- UID

Die eigenen Firmen werden bei der Migration durch die GLN identifiziert. Sollte eine eigene Firma migriert werden, die im „neuen“ webIT client bereits existiert, wird diese dort nicht verändert. Es werden alle später migrierten Produkte diese Firma der bereits bestehenden zugeordnet.

### 9.1.2 Partner

Es werden folgende Daten übernommen.

- GLN
- Kurzbezeichnung
- Name
- Straße

## Daten-Migration

- Land
- PLZ
- Ort
- UID

Die Partner werden bei der Migration durch die GLN identifiziert. Sollte ein Partner migriert werden, der im „neuen“ webIT client bereits existiert, so wird dieser nicht verändert.

Da keine Handelsketten übernommen werden, werden die migrierten Partner der unbekannt-ten Handelskette „?“ zugewiesen. Die tatsächlich verwendeten Handelsketten müssen, sofern Sie nicht bereits vorhanden sind eingetragen und die Partner diesen manuell zugewiesen werden.

### **9.1.3 MwSt.-Sätze**

Alle Mehrwertsteuersätze aus dem „alten“ webIT client werden dem neuen webIT client hinzugefügt, um für die später migrierten Produkte zur Verfügung zu stehen.

### **9.1.4 Produkte**

Es werden folgende Daten übernommen.

- GTIN
- Bezeichnung
- Preis
- Preisbasis Menge
- Preisbasis Einheit
- Menge VKEh
- MwSt.-Satz
- Gebindekennzeichen

Die Produkte werden bei der Migration durch die GTIN identifiziert. Sollte ein Produkt migriert werden, das im „neuen“ webIT client bereits existiert, so wird dieses nicht verändert.

Spezielle Preise pro Handelskette werden nicht übernommen. Diese müssen manuell eingetragen werden.

# 10 Konfigurations-Datei

---

In der Konfigurations-Datei haben Sie weitere Konfigurations-Möglichkeiten. Diese Einstellungen sollten Sie jedoch nur verändern, wenn dies unbedingt notwendig ist.

## 10.1 Datenbank

`exiteWebClient.db.properties`

Name der Datei, die die Einstellungen für den Datenbank-Server enthält. Der Dateiname wird ohne die Endung `.properties` angegeben (Standard: `./db/server`)

`exiteWebClient.db.name`

Name der Datenbank, in der der webIT client seine Daten speichert. (Standard: `webclient`)

`exiteWebClient.db.user`

Name des Datenbankbenutzers, mit dem sich der webIT client bei der Datenbank identifiziert (Standard: `sa`)

`exiteWebClient.db.password`

Passwort des unter `exiteWebClient.db.user` angegebenen Datenbank-Benutzers (Standard: keines)

`exiteWebClient.db.consolelog`

Gibt an, ob die Datenbank Logging-Informationen auf die Standard-Ausgabe ausgibt. (Standard: `false`)

`exiteWebClient.db.connectionpoolsize`

Anzahl der gleichzeitig möglichen Verbindungen zur Datenbank. (Standard: 10)

## 10.2 Webserver

`exiteWebClient.http.threadcount=10`

Anzahl der Threads, die Verbindungen bearbeiten

`exiteWebClient.http.port`

Port, auf dem der Webserver läuft. (Standard: 8081)

## Konfigurations-Datei

`exiteWebClient.http.timeout`

Verbindungs-Timeout in Sekunden. (Standard: 60000)

`exiteWebClient.http.ssl`

Gibt an, ob SSL verwendet werden soll (Standard: false)

`exiteWebClient.http.logintimeout=5`

Zeit, in Minuten, die ohne Aktivität des Benutzers vergehen muss, bis dieser sich neu am webIT client anmelden muss. Diese Option wird nur verwendet, wenn Zugriffsberechtigungen gesetzt sind. Details dazu finden Sie auf Seite 14.

`exiteWebClient.http.docroot`

Ausgangsverzeichnis für Stylesheets, statische Seiten, Grafiken, etc. (Standard: html)

`exiteWebClient.http.xsldir`

Verzeichnis für XSL-Dateien. Diese sind nur für den Zugriff durch die entsprechenden Request-Handler bestimmt. (Standard: xsl)

## 10.3 exite®\_link

`exiteWebClient.exitelink.path`

Pfad zum eXite®\_link-Verzeichnis. (Standard: ../eXiteLink)

`exiteWebClient.exitelink.cfgFile`

Pfad zur ExiteLink-Konfigurations-Datei (Standard: ../exiteLink/exiteLink.cfg)

`exiteWebClient.exitelink.path.log`

Pfad zum Verzeichnis, in das ExiteLink seine Log-Dateien legt (Standard: ../exiteLink/log)

`exiteWebClient.exitelink.start`

Gibt an, ob ExiteLink automatisch gestartet werden soll, wenn der webIT client gestartet wird (Standard: true)

## 10.4 Formate

`exiteWebClient.dateFormat`

Format, das zur Ein- und Ausgabe von Datumswerten verwendet wird. (Standard: dd.MM.yyyy, weitere Möglichkeiten finden Sie in der Tabelle)

`exiteWebClient.timeformat`

Format, das zur Ein- und Ausgabe von Zeiten verwendet wird. (Standard: HH:mm, weitere Möglichkeiten finden Sie in der Tabelle)

`exiteWebClient.decimalformat`

Format, das zur Ein- und Ausgabe von Zahlen verwendet wird. (Standard: ###,###,###,###,##0.00#, weitere Möglichkeiten finden Sie in der Tabelle)

`exiteWebClient.decimalformat.regexp`

Regulärer Ausdruck, mit dem eingegebene Zahlen in der GUI geprüft werden. Hier können Sie genauere Prüfungen als in der obigen Einstellung unterbringen. Wenn Sie diese Prüfung deaktivieren möchten, setzen Sie die Option auf den Wert „\*“ (ohne Anführungszeichen). Weitere Informationen zu regulären Ausdrücken finden Sie unter [10].

## 10.5 Backups

`exiteWebClient.logDir.maxAge`

Gibt, in Tagen, an, wie lange Logs aufbewahrt werden. (Standard: 30)

`exiteWebClient.okDir.maxAge`

Gibt, in Tagen, an, wie lange korrekt empfangene bzw gesendete Nachrichten aufbewahrt werden. (Standard: 180)

`exiteLink.tempDir.maxAge`

Gibt, in Tagen, an, wie lange temporäre Dateien aufbewahrt werden (Standard: 1)

`exiteWebClient.db.backup.interval`

Gibt, in Stunden, an, wie oft ein Backup der Datenbank erstellt werden soll. (Standard: 24)

y	Jahr
M	Monat
d	Tag (je Monat)
h	Stunde (je Tag) im 12h-Format (1-12)
H	Stunde (je Tag) im 24h-Format (0-23)
m	Minute (je Stunde)
s	Sekunde (je Minute)
E	Tag (je Woche)
D	Tag (je Jahr)
w	Woche (je Jahr)
a	AM/PM-Kennzeichen
k	Stunde (je Tag) im 24h-Format (1-24)
K	Stunde (je Tag) im 12h-Format (0-11)
z	Zeit-Zone

**Tabelle 1: Formatierung von Datum und Zeit**

0	Ziffer
#	Ziffer, wird als führende 0 nicht dargestellt
.	Dezimal-Trennzeichen
-	Minus-Zeichen
,	Tausender-Trennzeichen
¤ (\u00A4)	Währungs-Zeichen

**Tabelle 2: Formatierung von Zahlen**

`exiteWebClient.db.backup.count`

Gibt an, wie viele Backups behalten werden sollen. Ist diese Anzahl erreicht, werden alte Backups automatisch gelöscht. (Standard: 5)

`exiteWebClient.db.backup.dir`

Gibt das Verzeichnis an, in das die Backups gespeichert werden. Unter diesem wird pro Backup ein weiteres Verzeichnis angelegt, das die Identifizierung anhand von Datum und Uhrzeit ermöglicht. (Standard: db/backup)

## 10.6 Sonstiges

`exiteWebClient.browser`

Gibt an, ob beim Starten des webIT clients automatisch ein Browser-Fenster mit dem webIT client geöffnet werden soll. (Standard: true)

`exiteWebClient.printing.vat1`

`exiteWebClient.printing.vat2`

Steuersätze, die beim Erstellen einer Sammelrechnung dargestellt werden. (Standard: 20, 10)

`exiteWebClient.import.schema.validate`

Gibt an, ob ein- und ausgehende Nachrichten gegen die mitgelieferten XSD-Dateien validiert werden sollen (Standard: false). Weitere Informationen finden sie auf Seite 36.

`exiteWebClient.import.schema.path`

Verzeichnis, in dem die XSD-Dateien zum Validieren der XML-Dateien für den Im- und Export liegen. (Standard: xml/imexport)

`exiteWebClient.nlsfile`

Datei, in der die übersetzten Texte und Meldungen für die Programmoberfläche stehen. (Standard: xml\\nls.xml)

`exiteWebClient.xmlConfig`

Datei, in der die Einstellungen der Konfigurations-Seite (siehe Seite 14) gespeichert werden. (Standard: xml\\configuration.xml)

`exiteWebClient.datadir`

Basis-Verzeichnis für XML-Dateien. Diese sind nur für den Zugriff durch die entsprechenden RequestHandler vorgesehen. (Standard: xml)

## Konfigurations-Datei

`exiteWebClient.fontdir`

Verzeichnis, in dem sich die Schriften zum Drucken befinden. (Standard: fonts)

`exiteWebClient.keystore`

Keystore-Datei, in der sich das/die ExiteLink-Zertifikat(e) befinden. (Standard: ..\exiteLink\zertifikate\keystore)

`exiteWebClient.keystorepass`

Passwort zur Keystore-Datei bei aktiviertem SSL. (Standard: 123456)

`exiteWebClient.link`

Link zur eXite® Website (Standard: <http://www.exite.at>)

`exiteWebClient.encoding`

Encoding zum Erzeugen bzw Transformieren von XML-Dateien. (Standard: UTF-8)

`exiteWebClient.htmlDir`

Verzeichnis, das die HTML-Dateien enthält. (Standard: html)

`exiteWebClient.logoDir`

Unterverzeichnis des unter `exiteLink.htmlDir` angegebenen html-Verzeichnisses, in das die Logos der Firmen kopiert werden (Standard: logos).

`exiteWebClient.trace.interval=-1`

Intervall, in Sekunden, in dem der webIT client Informationen über seinen Speicherbedarf in die Log-Datei schreibt. Der Wert -1 deaktiviert diese Option. (Standard: -1)

# 11 Glossar

---

- AKH** Zusammenschluss deutscher Handelsunternehmen zur Definition von Empfehlungen einheitlicher Handelslayouts auf Basis von EANCOM ®. (Anwenderkreis Handel)
- CSV** Format zum Datenaustausch zwischen Programmen bzw. zur Sicherung von Daten (Comma Separated Value)
- EANCOM** ein weltweit einheitliches Subset von UN/EDIFACT Nachrichten für die Konsumgüterbranche
- ECR** Kommunikationsplattform, die sich weltweit damit beschäftigt, die gesamte Versorgungskette zu optimieren (Efficient Consumer Response)
- EDI** Format, das der webIT client zur Übertagung von Nachrichten verwendet
- EDIFACT** ein weltweit einheitlicher Standard zur Darstellung elektronischer Geschäftstransaktionen, der in Kooperation mit den Vereinten Nationen (UN/ECE) entwickelt wurde.
- eXite®** ECODEX Internet Transaction Exchange
- GLN** Identifikationsnummer für Standorte, Abteilungen, Rampen, Lagerplätze
- GTIN** Identifikationsnummer für Artikel - Verkaufs- und Handelseinheiten
- JRE** Programmpaket, das zum Verwenden des webIT clients benötigt wird; kann von [2] gratis heruntergeladen werden (Java Runtime Environment)
- SSCC** Identifikationsnummer für Versand- und Transporteinheiten
- SSL** Verschlüsselungsprotokoll für Datenübertragungen im Internet. (Secure Sockets Layer)
- XML** Format zum Austausch von strukturierten Daten (eXtensible Markup Language)
- XSD** Format zur Spezifikation von XML-Dateien (XML Schema Definition)
- XSL** Familie von Sprachen zur Erzeugung von Layouts für XML-Dokumente (Extensible Stylesheet Language)

# 12 Verweise

---

- 1: exite-info.at: <http://www.exite-info.at/>
- 2: JRE 1.5.0 Download: <http://java.sun.com/javase/downloads/>
- 3: ISO 646: [http://de.wikipedia.org/wiki/ISO\\_646](http://de.wikipedia.org/wiki/ISO_646)
- 4: ISO 8859-1: [http://de.wikipedia.org/wiki/ISO\\_8859-1](http://de.wikipedia.org/wiki/ISO_8859-1)
- 5: ISO 8859-2: [http://de.wikipedia.org/wiki/ISO\\_8859-2](http://de.wikipedia.org/wiki/ISO_8859-2)
- 6: ISO 8859-5: [http://de.wikipedia.org/wiki/ISO\\_8859-5](http://de.wikipedia.org/wiki/ISO_8859-5)
- 7: ISO 8859-7: [http://de.wikipedia.org/wiki/ISO\\_8859-7](http://de.wikipedia.org/wiki/ISO_8859-7)
- 8: XML Schema Part 0: Primer Second Edition: <http://www.w3.org/TR/xmlschema-0/>
- 9: XML Schema Teil 0: Einführung: <http://www.edition-w3c.de/TR/2001/REC-xmlschema-0-20010502/>
- 10: Reguläre Sprachen, reguläre Ausdrücke: <http://www.lrz-muenchen.de/services/schulung/unterlagen/regul/>